

# Rauchende Köpfe im Ostseebad Binz

Peter Rahls triumphierte bei der 13. Auflage des Senioren-Opens Mecklenburg-Vorpommern im Schach.

16.12.2013 00:00 Uhr



Herrenrunde zur Siegerehrung (v.l.): Karsten Schneider (Bürgermeister des Ostseebades Binz), Dr. Bernd Baum (Erfurt), Peter Rahls (Berlin) und Hoteldirektor Markus Möser. Der Drittplatzierte Dr. Baumbach aus Berlin war wegen des Orkans Xaver schon abgereist. © privat

**Binz.** Pünktlich zur Adventszeit, in der man am liebsten nur die Beine hinter den wärmenden Ofen steckt, rief das Ostseebad Binz zur 13. Auflage der offenen Senioreneinzelmeisterschaft Mecklenburg- Vorpommerns im Schach auf. Die Beliebtheit dieses Turniers ist einmalig in ganz Deutschland. Darauf ist der Veranstalter, der Landesschachverband MV, besonders stolz — zumal dieser Landesverband zu den mitgliederschwächsten Verbänden in ganz Deutschland gehört.

Gespielt wurden neun Runden nach dem Schweizer System. Spielberechtigt waren Herren des Jahrganges 1953 sowie Damen des Jahrganges 1958 und älter. Das Turnier war hochkarätig besetzt, da neun internationale Titelträger den Weg nach Binz gefunden hatten. Favorisiert waren Dr. Bernd Baum aus Erfurt, Dr. Gottfried Braun aus Leipzig und Dr. Christian Clemens aus Braunschweig. Von diesen konnten sich Dr. Braun und Dr. Clemens schon mehrfach die Siegerkrone eines deutschen Seniorenmeisters erkämpfen. Allen drei Denksportlern gelang es aber nicht, den in diesem Jahr hervorragend aufspielenden Peter Rahls aus Berlin zu gefährden.

Gegner in der ersten Runde war der Ludwigsuster Gerhard Schulz, der dem Berliner in einer hochdramatischen Partie ein Remis abtrotzte. Lange Zeit sah es sogar nach einer faustdicken Überraschung aus, doch Gerhard Schulz nutzte seine Chance nicht, den haushohen Favoriten in die Knie zu zwingen. Der Berliner erreichte 7,5 Punkte und lag damit am Ende mit einem halben Punkt vor einem dreiköpfigen Verfolgerfeld mit 7,0 Punkten. Die



[\(/Vorpommern  
/Fotostrecken-  
Vorpommern/Rauchende-  
Koepe-im-Ostseebad-  
Binz/\(from\)/2810096  
/\(mode\)/full\)](#)

**[Rauchende Köpfe im  
Ostseebad Binz  
\(/Vorpommern  
/Fotostrecken-  
Vorpommern  
/Rauchende-Koepfe-  
im-Ostseebad-  
Binz/\(from\)/2810096  
/\(mode\)/full\)](#)**

Plätze 2 bis 4 belegten der Erfurter Dr. Bernd Baum, der Berliner Dr. Fritz Baumbach und Dr. Christian Clemens aus Braunschweig. Die Nestorenwertung gewann der Internationale Meister Heinz Liebert aus Halle vor Hans Thieme aus Oberursel und Hans-Joachim Neese aus Hennef.

In der Damenwertung hatte zum dritten Mal Miloca Schneider aus Witten die Nase vor Irmgard Narr aus Mühlhof-Reichelsdorf und Heidrun Bade aus Berlin vorn. Die drei Ältesten des gesamten Teilnehmerfeldes gehörten den Geburtsjahrgängen 1925 und 1926 an und zeigten beachtliche Leistungen. So belegte der 87-jährige Günter Heimberg aus Wennigsen mit 3,5 Punkten Platz 135.

Die 37 Teilnehmer aus Mecklenburg-Vorpommern konnten erwartungsgemäß nicht in den Titelkampf eingreifen. Für sie galt der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“. Trotzdem war der Kampf um den Ehrenpokal des Bürgermeisters für den „Besten aus Mecklenburg-Vorpommern“ hart umkämpft. Es siegte in dieser Kategorie Bodo Alder vom gastgebenden Verein SC Seehotel Binz-Therme vor Horst Krüger aus Neustadt Glewe. Beide Spieler erreichten 6,0 Punkte und belegten damit die hervorragenden Plätze 16 und 17.

Interessant und spektakulär sind immer die ersten beiden Runden eines Turniers, in der vermeintlich Schwächere gegen die Turnierfavoriten spielen. Leider blieben in diesem Jahr die großen Favoritenstürze aus. Trotzdem gab es großen Widerstand der „Kleinen“, der nur durch die Routine der „Großen“ gebrochen werden konnte. Achtungszeichen setzten dabei neben Gerhard Schulz aus Ludwigslust gegen den Turniersieger auch Erhard Engelhardt aus Berlin gegen den Viertplatzierten Dr. Christian Clemens sowie Herbert Schnaitmann aus Grunbach gegen den Drittplatzierten Dr. Fritz Baumbach. Sie erreichten alle beachtenswerte Unentschieden.

Zum Abschluss dankte die Turnierleitung dem gastgebenden Hotel für die hervorragenden Spiel- und Übernachtungsmöglichkeiten, die ausschlaggebend für die Durchführung eines so hochkarätigen Turniers sind. Den Spielern galt ebenfalls der Dank für den aufgebrachten Kampfgeist und die Fairness, die es auch im Schachsport zu beachten gilt. Trotz des Orkantiefs Xaver konnte das Turnier reibungslos durchgeführt und beendet werden.

#### Neuer Teilnehmer-Rekord

**174 Teilnehmer** hatten sich für das größte Seniorenschachturnier in Norddeutschland eingetragen. Weiteren über 50 Interessierten aus ganz Deutschland blieb wie in den vergangenen Jahren die Teilnahme versagt, da die Turnierkapazität eine höhere Anzahl von Schachspielern nicht zugelassen hat. Die 174 Teilnehmer — darunter 16 Damen — waren aus allen deutschen Bundesländern und aus der Schweiz sowie aus dem Heimatland des neuen und jüngsten Schachweltmeisters Norwegen angereist. Das hochkarätig besetzte Schachturnier fand traditionell im Seehotel Binz-Therme Rügen statt.

*Gerhard Krüger*



[\(/facebook-info\)](#)

Empfehlen { 0 }

Twittern { 0 }

[LESERBRIEF SCHREIBEN >](#)

[\(</Vorpommern/Ruegen/Stars-des-DDR-Fernsehens-auf-Ruegen\)](#)

[Voriger Artikel \(</Vorpommern/Ruegen/Stars-des-DDR-Fernsehens-auf-Ruegen/Stars-des-DDR-Fernsehens-auf-Ruegen/mischen-oben-mit\)](#)